

## VISION der Idee: Sustain-Board

Beschreibt die Idee als inspirierende **handlungsanleitende Vision**, an der man sich orientieren kann. Das „Wo, Wann, Wie, Wer, Warum“ sollten deutlich werden.

*Alle Universitätsangehörigen sind informiert und motiviert zu gelebter Nachhaltigkeit beizutragen.*

**Sustain-Board** | Eine virtuelle Pinnwand mit verschiedenen Rubriken für Infos zu neuen Entwicklungen, interessante Links, Videos etc., Vorschläge und Ideen, Vorlagen zum Teilen, Anfragen für Support, kollegiale Beratung u.v.m. Hier können alle Hochschulangehörigen sich jederzeit informieren und inspirieren lassen, sich Anregungen oder Ansprechpartner:innen finden oder anbieten und zum Austausch einladen. Ziel ist es, ein möglichst niedrigschwelliges Angebot zu schaffen, Informationen aus dem eigenen Bereich ohne großen Aufwand weiterzugeben und Informationen aus anderen Bereichen zu erhalten. |

## INPUT bzw. Investment

Was müssen wir dafür investieren bzw. brauchen wir für die Umsetzung? (personell, finanziell, zeitlich)

- Zuständigkeit klären – wer bespielt, kuratiert und moderiert die Pinnwand? (Projektteam, Green Office)
- Finanzbedarf kalkulieren (Design, Betreuung)
- Mit welcher Software arbeiten wir, wollen wir nur virtuell arbeiten oder auch Monitore bespielen?

## IMPACT und Wirkungen

Welche positiven Wirkungen auf **Nachhaltigkeit** werden dabei entstehen? (ökologisch, ökonomisch, sozial, wirtschaftlich) **Lerneffekte** (Awareness, Vorbild, Sensibilisierung)

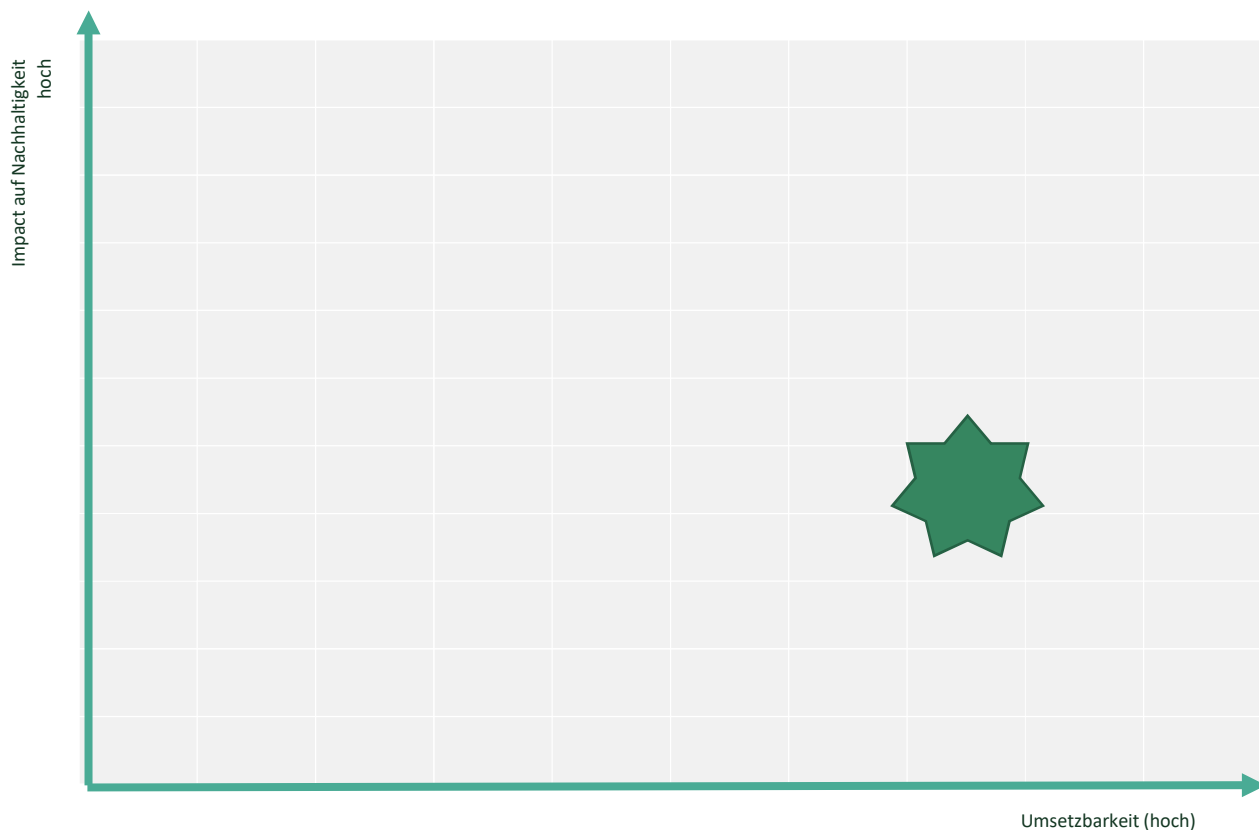
Eine bessere Sichtbarkeit der einzelnen Nachhaltigkeitsaktivitäten für die gesamte Hochschulöffentlichkeit (Studierende und Mitarbeitende) trägt zur Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung sowie insgesamt zu einer verbesserten Wahrnehmung der Universität auf ihrem Weg zur nachhaltigen Entwicklung bei. Zusätzlich wird ein Lerneffekt durch das Überdenken des alltäglichen Handelns erreicht.



## Ideenbewertung:

Wie hoch ist der Impact auf Nachhaltigkeit? (oben = hoher Impact) Wie gut ist das Projekt umsetzbar? (schwierig umsetzbar links, einfach umsetzbar rechts)

Bewertungsansicht: (Punkte unten werten und ungefähr zusammenzählen = Schätzung)



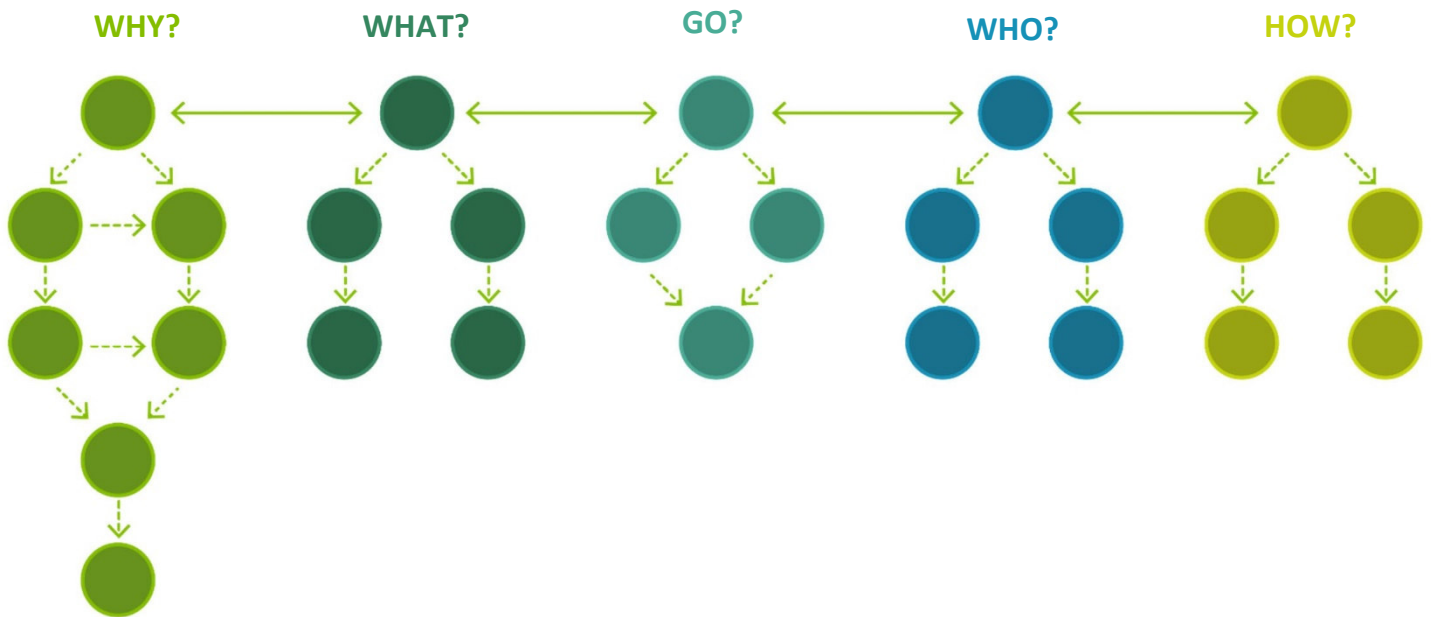
Bewertung der Nachhaltigkeit-Wirkungen (IMPACT)		Geringe Verbesserung	Mittlere Verbesserung	Hohe Verbesserung
1	Ökologischer Impact (Umweltschutz, Emissionen, Standards, Biodiversität)	1	2	4
2	Ökonomischer Impact (Kostensenkungen)	1	2	4
3	Sozialer Impact (Bewusstseinsbildung, Image, Lerneffekte)	1	2	4
4	Interne Abläufe (Routinen werden intern verbessert, effizienter)	1	2	4
5				

Bewertung der Umsetzbarkeit (INPUT)		Hohe Komplexität	Mittlere Komplexität	Niedrige Komplexität
1	Technische Umsetzbarkeit (Wie gut lässt sich das technisch umsetzen?)	1	2	4
2	Finanzielle Umsetzbarkeit (Wie gut lässt sich das finanziell umsetzen?)	1	2	4
3	Personelle Umsetzbarkeit (Wie gut lässt sich das personell umsetzen?)	1	2	4
4	Rechtliche Umsetzbarkeit (Wie gut lässt sich das rechtlich umsetzen?)	1	2	4
5				



# FEEDBACK UND REFLEXION DES PROJEKTES:

**Erfolgsformel:** Erfolgreiche Projektideen sind stimmig über jede einzelne Kette hinweg.

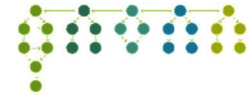


## FEEDBACK bzw. Anregungen zur Idee:

Nehmt Euch das Feedback zum Anlass, einige **Verbesserungspunkte** zu den Bereichen oben festzuhalten. Wie kann man den Impact erhöhen, den Aufwand effizient halten?

FEEDBACK zur IDEE





## WHY? - Warum ist die **Projektidee** relevant für die Universität Kassel?

### Anlass, Kontext, Akteure

Was ist der Hintergrund und Kontext? Wer ist betroffen und beteiligt?

- Es passiert ganz viel, aber es weiß keiner! Bisher gibt es vereinzelte Kanäle die genutzt werden, wie den Newsletter und die Webseite des Green Office.
- Alle Akteure im Nachhaltigkeitsbereich (Kassel Institute, Uni Kassel Transfer) können profitieren und sollten das virtuelle Board mit Informationen speisen.

### Lokalisierung (Zeit, Ort):

Wo und Wann entstehen die relevanten Herausforderungen?

- Kontinuierlicher Prozess

WHY?

### Herausforderung und Barrieren:

Was ist die Herausforderung dabei? Wo gibt es Barrieren oder Hindernisse, die sogenannten DISABLER? Was macht das Problem schlimmer bzw. verstärkt es?

- Dezentrale Strukturen
- Fehlender Austausch

WHY?

### Möglichmacher (Enabler + Game-Changer):

Was können wir tun, um das Spiel zu unseren Gunsten zu verändern? Wen müssen wir einbinden oder wo finden wir relevante Infos bzw. Experten oder ENABLER?

- Weitere Einrichtungen, wie das Kassel Institute for Sustainability oder UniKasselTransfer haben Aktivitäten und Projekte die kommuniziert werden sollten. So können wichtige Synergieeffekte erzeugt werden.
- Motivierte Studierende und Mitarbeitende

WHY?



# WHAT?



## WHAT? - Was wollen wir zukünftig mit dem Projekt erreichen?

### Umsetzung des Projektes

Wie kann man das Projekt schematisch in 3 Phasen in der Umsetzung denken? Welche wesentlichen Ziele werden dabei verfolgt?



WHAT?

### Wesentliche Ziele im Überblick (spezifisch, messbar, ambitioniert, realistisch, terminiert)

ZIEL 1: Austausch in der AG ist organisiert	0-----100%
ZIEL 2: Inhalte des Sustain-Boards sind geklärt	0-----100%
ZIEL 3: Das Sustain-Board ist designt	0-----100%
ZIEL 4: Betreuung des Sustain-Boards ist geklärt	0-----100%
ZIEL 5: Das Sustain-Board wird mit Öffentlichkeitskampagne bekanntgemacht	0-----100%
ZIEL 6:	0-----100%



[optional, wenn das Team noch Zeit hat]



**WHAT? – Welche Schlüsselergebnisse (Key-Results) machen jedes Ziel davon aus?**

<b>ZIEL 1: Austausch in der AG ist organisiert</b>		0-----100%
KeyResult1	Terminfindung / Terminumfrage	0-----100%
KeyResult2	Tagesordnung und Zielformulierung für ein Treffen	0-----100%
KeyResult3		0-----100%
KeyResult4		0-----100%
KeyResult5		0-----100%
KeyResult6		0-----100%

<b>ZIEL 2:</b>		0-----100%
KeyResult1		0-----100%
KeyResult2		0-----100%
KeyResult3		0-----100%
KeyResult4		0-----100%
KeyResult5		0-----100%
KeyResult6		0-----100%

<b>ZIEL 3:</b>		0-----100%
KeyResult1		0-----100%
KeyResult2		0-----100%
KeyResult3		0-----100%
KeyResult4		0-----100%
KeyResult5		0-----100%
KeyResult6		0-----100%



<b>ZIEL 4:</b>		0-----100%
KeyResult1		0-----100%
KeyResult2		0-----100%
KeyResult3		0-----100%
KeyResult4		0-----100%
KeyResult5		0-----100%
KeyResult6		0-----100%

<b>ZIEL 5:</b>		0-----100%
KeyResult1		0-----100%
KeyResult2		0-----100%
KeyResult3		0-----100%
KeyResult4		0-----100%
KeyResult5		0-----100%
KeyResult6		0-----100%

<b>ZIEL 6:</b>		0-----100%
KeyResult1		0-----100%
KeyResult2		0-----100%
KeyResult3		0-----100%
KeyResult4		0-----100%
KeyResult5		0-----100%
KeyResult6		0-----100%





## WHO? – Welche Personen bilden das ideale Team?

**IMPULS-TEAM:** Welches Team hat die Projektidee als Impuls erarbeitet?

Vorname + Name	Motivation, Background o. Kompetenz	J/N
Matthias Kranke	FB05 Gesellschaftswissenschaften, Fachgebiet Globalisierung und Politik	
Christoph Dai	Student	
Sibylle Kammler	Nachhaltigkeitsbeauftragte Bibliothek	
Jana Winter	Umweltkoordinatorin Uni Kassel	
Nadine Chrubasik	Green Office	
Karen Marschinke	Formkonfekt	

**PROJEKTION: Umsetzungs-Team:** Wie sieht das ideale Umsetzungsteam für dieses Projekt aus?

Vorname + Name	Motivation, Background o. Kompetenz	J/N
Matthias Kranke	FB05 Gesellschaftswissenschaften, Fachgebiet Globalisierung und Politik	
Christoph Dai	Student	
Sibylle Kammler	Nachhaltigkeitsbeauftragte Bibliothek	
Jana Winter	Umweltkoordinatorin Uni Kassel	
Nadine Chrubasik	Green Office	
Karen Marschinke	Formkonfekt	





**TEAM-LEAD:** Wer kann die Verantwortung und Leitung für das Projekt idealerweise übernehmen?

Vorname + Name	Motivation, Background, Kompetenz	J/N
Nadine Chrubasik	Green Office	

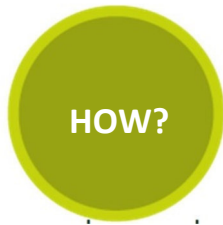
**KOMPETENZENTWICKLUNG:** Welche Personen oder Kompetenzen müssen wir reinholen oder ggfls. entwickeln?

Person	Kompetenz	J/N

**MITWIRKUNG:** Wer hat Interesse hier mitzuwirken bzw. mitzugestalten?

Vorname + Name	EMAILADRESSE	J/N
Matthias Kranke		
Christoph Dai		
Sibylle Kammler		
Jana Winter		
Karen Marschinke		





## HOW? Wie wollen wir vorgehen und zusammenwirken?

### Kollaboration und Kooperation

Wie können wir die Zusammenarbeit als planendes und evtl. umsetzendes **Team** ideal gestalten?

- 1. Arbeitsgruppentreffen im Green Office

HOW?

### Modus der Zusammenarbeit:

(Wie wollen wir zusammenarbeiten, remote, on-site, Abstimmungstreffen?)

- Online und in Präsenz

### Tools:

(Welche Hilfsmittel, Tools oder Methoden brauchen wir für die Zusammenarbeit?)

- Collaboard
- Hessenbox

HOW?

